

Head Office
Gebrüder Weiss GmbH
 Bundestraße 110
 6923 Lauterach



vai

Vorarlberger Architektur Institut
 Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
 0043 (0)5572 51169
 info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherrschaft

Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.
 Bundestraße 110, 6923 Lauterach

Architektur

CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
 Anton-Schneiderstrasse 4a
 6900 Bregenz Austria
 Team Entwurf: Andreas Cukrowicz, Anton Nachbaur-Sturm,
 Christian Schmölz, Simon Metzler
 Team Projekt: Martin Ladinger (Projektleitung), Julia Grund,
 Anika Paschek, Anton Nachbaur-Sturm, Andreas Cukrowicz

Projektsteuerung / Bauleitung

gbd ZT GmbH, Steinebach 13, 6850 Dornbirn

Ingenieure/Fachplaner

Statik: gbd ZT GmbH, Steinebach 13, 6850 Dornbirn
 Fassade: KuB Fassadentechnik OG,
 Hofsteigstraße 41, 6858 Schwarzach
 Haustechnik: GMI Ing. Peter Messner GmbH,
 Gabelsbergerstraße 12, 6850 Dornbirn
 Bauphysik: Lothar Künz ZT GmbH, Marktstraße 3, 6971 Hard
 Elektroplanung: Ingenieurbüro Hiebeler + MATHIS OG,
 Hochstegstrasse 10, 6912 Hörbranz,
 Landschaftsarchitektur: DI Markus Cukrowicz, Unterer Graben
 19, CH 8400 Winterthur
 Signaletik: Sigi Ramoser Sägenvier DesignKommunikation
 Sägerstrasse 4, A-6850 Dornbirn

Objektdaten

Wettbewerb August 2011
 Bauzeit November 2012 – Juni 2014

Bruttogeschoßfläche	4600 m ²
Nutzfläche	4300 m ²
Kubatur	21.500 m ³
überbaute Fläche	2500 m ²
Baukosten	ca. 16.000.000 Euro
Energiekennwert	28,0 kWh/m ² im Jahr

Konstruktion

Tragkonstruktion: Stahlbetonskelettkonstruktion
 Fassade: Alu Pfosten Riegelkonstruktion mit gelochten Drehläden
 Ausbau: Decken aus gelochtem Birkensperholz

Fotos

Adolf Bereuter für cukrowicz nachbaur architekten

Projektbeschreibung

Nähert man sich dem Hauptsitz des weltweit tätigen Logistik-Unternehmens der Gebrüder Weiss, so fährt man auf der Bregenzer Straße an unterschiedlich großen Gewerbeansiedlungen verschiedener Anordnung vorbei. Am Rande dieser Ansiedlungen, angrenzend zur Wohnbebauung liegt das neue Verwaltungsgebäude. Der große, kompakte Baukörper bildet sowohl den passenden hofbildenden Abschluss des firmeneigenen Areals als auch den Abschluss der Gewerbeansiedlungen zur Wohnbebauung.

Das Gebäude ist über die Höhe eines Geschosses aufgeständert und ermöglicht so Parkplätze von denen aus man direkt über zwei Erschließungskerne zu den Arbeitsplätzen im 1. und 2. Obergeschoß gelangt. Von Süden erschließt eine breite, flache Betoneingangstreppe repräsentativ das Gebäude begleitet von einer ebenso breiten und begrünten Rampe.

130 Büroarbeitsplätzen sind auf einer quadratischen 50m x 50m großen Fläche über zwei Etagen untergebracht; licht und offen, durch drei begrünte Innenhöfe und breite Gemeinschaftsflächen gegliedert und durch zweigeschossige Lufträume geschossübergreifend miteinander verbunden. Zwischen den Büroräumen und den Gemeinschaftsbereichen entsteht durch raumhohe Verglasungen eine hohe Transparenz im Arbeitsprozess. Diese Offenheit steht sinnbildlich für die Qualität des Austausches von Information und Kommunikation innerhalb des global agierenden Logistikunternehmens: Von Mitarbeiter/in zu Mitarbeiter/in in einer flachen Unternehmenshierarchie.

Nach außen erscheint das Gebäude je nach Sonnenstand wahlweise geschlossen oder teilweise durchlässig: geschoßhohe schwarz eloxierte und gelochte Aluminiumlamellen der Fassade drehen sich je nach Sonnenstand elektrisch und sorgen so für optimale Ausleuchtung der Arbeitsplätze im Innern und erzeugen, von außen betrachtet, interessante Licht- und Schattenwirkungen auf dem gesamten Gebäudevolumen.

Einzig und allein der Besprechungs-/Konferenzraum im 3. Obergeschoß, der mittig über den Büroetagen sitzt, ist zu allen Außenseiten ausschließlich verglast. Wichtigen Unternehmensentscheidungen vorenthalten, gewährt er Ausblick über die ganze Umgebung und ist räumlicher Anknüpfungspunkt für eine eventuell notwendig werdende Erweiterung des Sitzungsbereiches.

Die Unternehmensfarbe der Spedition Weiss, ein kräftiges Orange, bildet in den Eingangsbereichen zu den Erschließungskernen einen deutlichen Kontrast zum schwarz bis anthrazit schimmernden Gebäudekubus und wird durch passende lineare weißfarbige künstliche Beleuchtung noch besonders betont.

Ansonsten bleibt der Farbton des Unternehmens im Außenraum weitestgehend den LKW der Firma vorbehalten, abgesehen vom Firmenschild vor dem Hauptzugang.

Auch im Inneren des Gebäudes wird die Unternehmensfarbe sehr subtil und punktuell bei einzelnen Sitzelementen in den Gemeinschaftsbereichen eingesetzt, kontrastierend zu grün, weiß und anthrazit. Die Teppichböden in allen Etagen sind anthrazitfarben. Für die Akustikdecken wurde naturfarben belassenes Birkenperrholz verwendet und die Wände sind weiß gestrichen. Auch in den Sanitäreinheiten verzichtete man auf Orange und flieste die WCs grün. Der riessige schwarze Tresen aus Birkenperrholz im zweigeschossigen Foyer ist sowohl formal als auch farblich Teil des Gesamtkonzepts.

Farben und Materialien der Natur, Holz und grün, einerseits und der Strasse andererseits, schwarz und anthrazit, bilden farblich die Bühne für die Unternehmensfarbe orange.

Lage, Form, Materialität und Farbkonzept des Baukörpers weisen zusammen auf das Spektrum des Speditionsunternehmens Gebrüder Weiss GmbH hin: den globalen Transport von Waren mit Bezug zum lokalem Standort Lauterach sowie die Wertschätzung der alltäglichen Arbeit aller Firmenangehörigen.

Text: Renate Binder

Lageplan



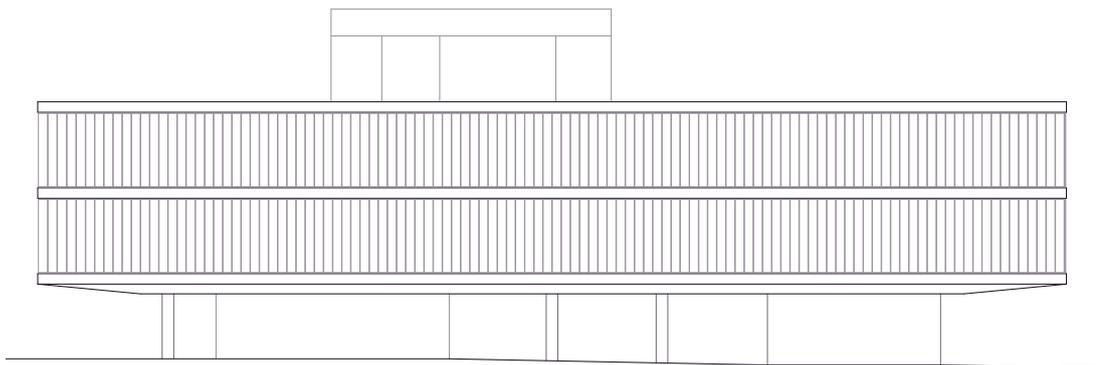
Ebene 1



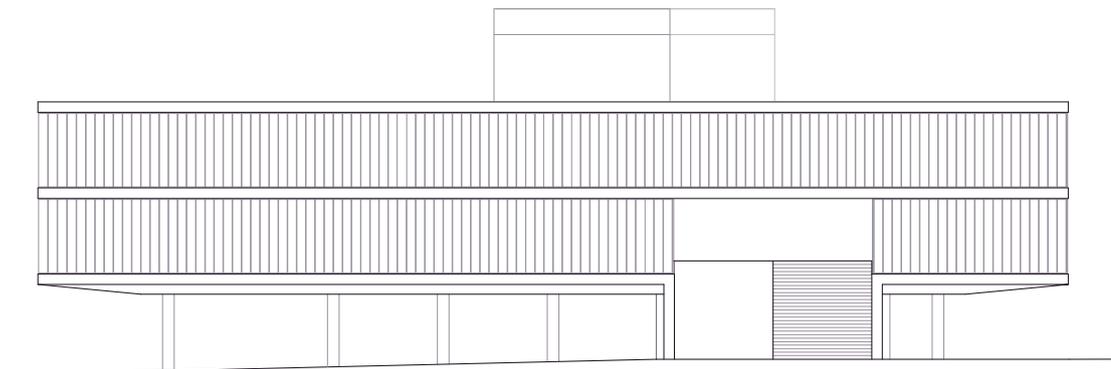
Ebene 2



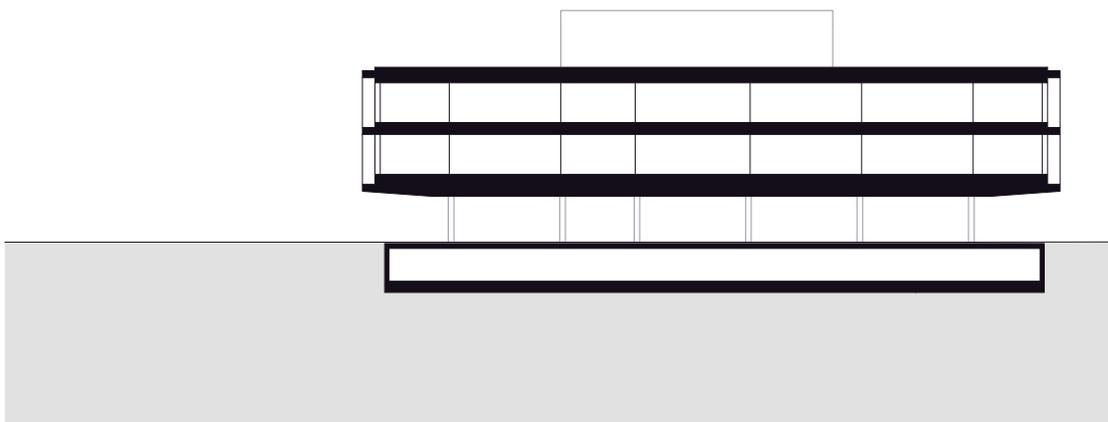
Ansicht Nord



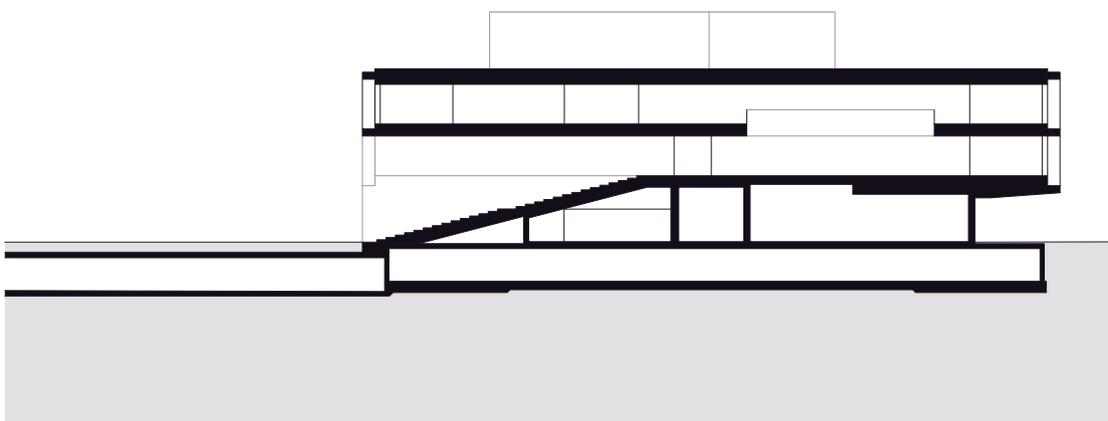
Ansicht Süd



Schnitt quer



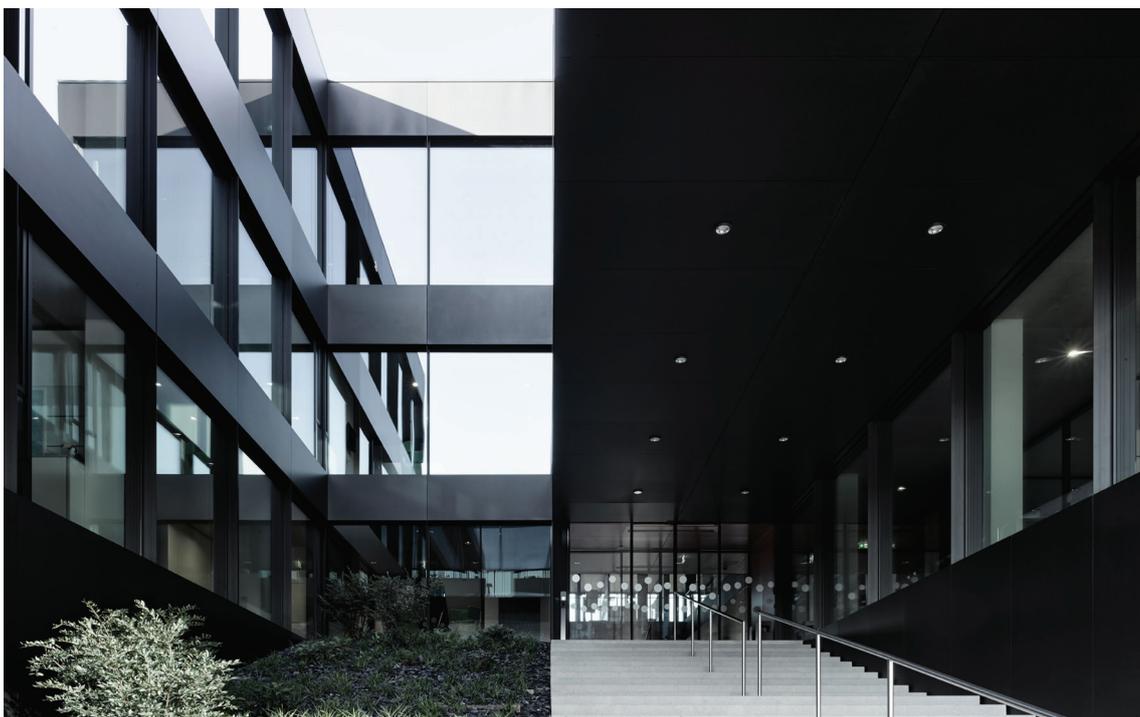
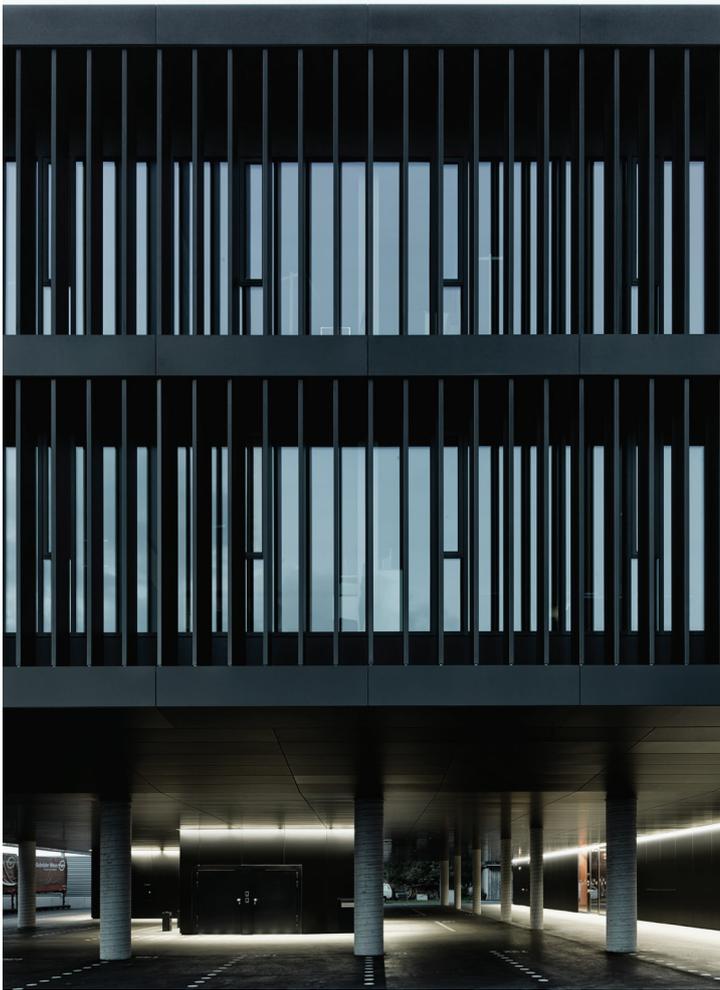
Schnitt längs



Architektur vorORT

119

27|03|2015



Architektur vorORT

119

27|03|2015



